

Rollen und Besetzung

Florian Sutter
Sohn

Basil Etzensperger



Kurt P. Sutter
sein Vater

Stephan Balsiger



Eveline Sutter
seine Mutter

Kathrin Bachmann-Nobs



Für Gesundheit
und Wohlbefinden.

DORFPLATZ APOTHEKE

Dorfplatz 2, 3110 Münsingen

BAHNHOF APOTHEKE

Bahnhofplatz 5, 3110 Münsingen



Nana
seine Grossmutter
Pia Germann



Esther
Tante

Evelyne Johner



Sara Gerber

Cornelia Wegmüller



Sie lieben Theater?
Wir machen keines – auch im
Schadenfall nicht.

Agentur Münsingen
Bernstrasse 1
3110 Münsingen
T 031 724 99 99
belp@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

Backstage

Regie: Remo La Marra

Berndeutsche Bühnenfassung: Simon S. Burkhalter

Produktionsleitung/Regieassistentz: Luzia Fischer
Marlise Heng
Edith Dauwalder

Bühnenbild: Martin Tinu Zwahlen

Ton / Licht: Bernhard Schild

Technische Unterstützung: Roland Wittwer

Maske, Frisuren: Eva-Maria Gäumann
(Coiffeur ELITEHAIR Worb)
Maja Fuhrer

Werbung: Andreas Käser

Vorverkauf, Ticketing: Christine Raudner

Kasse: Mitglieder
der Aaretaler Volksbühne

Leitung Finanzen: Rosita Zwahlen

Leitung Theater-Beizli: Christine Raudner
Andreas Käser

Platzanweisung: Mitglieder
der Aaretaler Volksbühne
Bernhard Schild



Roland Wittwer



Martin Zwahlen



Marlise Heng



BANKSLM

ILG AG WIMMIS
Nachhaltige Kommunikation



Regie Remo La Marra

KulturLegi
CarteCulture

münsingen
vielfältig nachhaltig

- Einen grossen Dank an unsere Inserenten,
ohne welche eine solche Aufführung nicht möglich wäre
- Alavida Blumenatelier GmbH
 - AXA Winterthur
 - Bahnhof Apotheke
 - Bangerter Polybau AG
 - Bank SLM
 - Casa Flora
 - Confiserie Berger AG
 - CTA AG
 - die Mobiliar
 - Elitehair
 - Garage Germano
 - Gasthof Ochsen Münsingen GmbH
 - Gemeinde Münsingen
 - HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG
 - InfraWerke Münsingen
 - Klimalogik AG
 - Neuenschwander Malerei Rubigen
 - Roadhouse Münsingen
 - Rosebeck
 - Schärer AG Münsingen
 - Schneider Schriften AG
 - Steiner Wichtlach
 - Haustechnik GmbH
 - TAK Treuhand
 - Tonneau Münsingen GmbH
 - USM Urs Schärer Söhne AG
 - Wolle & mehr ...
 - Hertig Handarbeiten GmbH

Ansichtskarten im Jahr 2025?!

Liebes Publikum
37 Ansichtskarten oder in unserer Umgangssprache Postkarten - gibt es in unserer digitalen Welt immer noch Menschen, welche diese Form der Kommunikation und des Zustellens von Botschaften, zum Beispiel von Feriengrüssen, anwenden?



Danke, dass Sie eine Vorstellung der Aaretaler Volksbühne (AVB) besuchen und dabei erfahren, was es mit den «37 Ansichtskarten» (37A) auf sich hat. Nach der letztjährigen Produktion «Elsi!», einem Stück Gotthelf, steht leitbildgetreu ein völlig anderes, oft als schräg bezeichnetes Stück, auf dem Spielkalender (Auszug aus dem Leitbild: «Die AVB realisiert vielfältige Theateraufführungen – wir achten auf ein abwechslungsreiches Programm für ein breites Publikum.»). Nach 28 Mitwirkenden im vergangenen Jahr stehen für 37A sechs Spielende auf der Bühne im Schlossgut ... apropos Bühne und schräges Stück ... achten Sie genau auf die Bühne ... auch diese ist in diesem Jahr schräg und stellt damit für das Ensemble eine zusätzliche Herausforderung dar. Die eher kleine Ensemblegrösse bringt zum Ausdruck, dass die Mitwirkung in einer abendfüllenden Theaterproduktion bei aller Leidenschaft und Spielfreude aufwändig ist und auch mal eine Spielpause erfordert. Freuen Sie sich auf bekannte und neue Gesichter und ein Ensemble in bester Spiellaune.

Seit 1990 bin ich mit einer Ausnahme jedes Jahr im November-Dezember mit der AVB im Schlossgut auf der Bühne gestanden. Es wird Sie kaum erstaunen, wenn ich mich einen Moment an das Nichtdabeisein gewöhnen musste. In einer Backstage-Funktion als Helfender dabei zu sein ist sinnbildlich für das Wort «Ensemble» ... zum guten Gelingen tragen viele sichtbare und auch nicht bei

jeder Produktion Anwesende bei ... «ensemble – gemeinsam» schaffen wir es.

Unser Theaterbeizli-Team freut sich, wenn Sie vor und nach der Vorstellung einen Moment bei kleinen Speisen und Getränken verweilen und sobald die Spielenden abgeschminkt sind, stossen sie zu Ihnen. Wenn die Produktion Sie zum Schmunzeln, Nachdenken, Staunen und Geniessen anregt, dann freut uns dies. Wenn dazu noch die Lust entsteht, in ihrem Umfeld wieder einmal jemanden mit einer Postkarte, überbracht durch den Postboten, zu überraschen, dann ist dies ein angenehmer Nebeneffekt, der bei den Empfangenden nebst der nicht erwarteten Überraschung Freude auslöst. Unserem Hauptsponsor, der Bank SLM, und den Inserenten danken wir für die Unterstützung; wir laden Sie ein, diese bei Ihren Einkäufen und Bezügen von Dienstleistungen zu berücksichtigen.

Herzlichen Dank für Ihren Besuch. Es erwartet Sie eine Geschichte, die Sie kaum erahnen können - gut haben Sie sich zum Vorstellungsbuchung entschieden. Sie würden etwas verpassen, wären Sie nicht im Gemeindesaal Schlossgut anwesend.

Samuel Kobel
Präsident der Aaretaler Volksbühne



Münsingen, im November 2025



münsingen
vielfältig nachhaltig

Worte der Regie

Ungewöhnlich - schräg
Nach drei Inszenierungen mit einem eigenen Stück, darf ich in diesem Jahr zum vierten Mal Regie führen. Allerdings nicht mit einer Geschichte, die aus meiner Feder stammt. Ungewohnt? Neues Terrain? Nein, natürlich nicht! Ich habe schon einige Regiearbeiten bei anderen Vereinen gemacht und so ist dies für mich nicht ungewohnt. Doch ein wenig schon. Im diesjährigen Stück spielen nur sechs Personen, was für einen so grossen Verein, wie die AVB, eher ungewöhnlich ist. Ungewöhnlich auch, dass mehrere Spieler:innen nicht Mitglieder der AVB sind. Aber das passt alles zu der ungewöhnlichen Geschichte «37 Ansichtskarten», denn hier ist alles eher ungewöhnlich. Die Dialoge und Situationen sind für unser Empfinden ungewohnt, schwarzhumorig, ironisch, ev. schockierend und befremdend. Aber genau das macht die Geschichte so unterhaltsam und schräg, hat aber trotzdem schrägen Eindruck viel Tiefgang ohne dabei schwer zu wirken. Ungewöhnlich auch das Bühnenbild. So etwas gab es bisher noch bei keiner Inszenierung der Aaretaler Volksbühne. Auch ungewohnt für die Darsteller:innen, im wahrsten Sinne des Wortes, schräg zu spielen, ohne dabei schräg zu spielen...Sie werden diesen ungewöhnlichen Satz verstehen, wenn sich der Vorhang öffnet.
Wir freuen uns auf diese «schräge» Erfahrung und ich wünsche Ihnen einen kurzweiligen Abend.



Remo La Marra

BANKSLM

Information zum Stück

Die Vorstellung dauert ca. 70 Minuten, es gibt **keine Pause**.

Beizli

Auch in diesem Jahr verwöhnen wir unsere Gäste wieder mit Getränken und Snacks. Das Beizli ist vor und nach der Vorstellung geöffnet.

Unser Angebot finden sie hinter nebenstehendem QR-Code.



Das „Theater“ überlassen wir dem Team der Volksbühne

Wir als öffentlichrechtliche selbstständige Unternehmung der Gemeinde Münsingen versorgen unsere Kundinnen und Kunden zuverlässig mit Strom, Wasser und Wärme.

InfraWerkeMünsingen
Energie Wasser Umwelt

InfraWerkeMünsingen
Aeschstrasse 25
3110 Münsingen
Telefon 031 724 52 50
www.inframuensingen.ch